

# PRÄVENTIONSKONZEPT DES TC IM TUS BRACKEL 1891 E.V.



Konzept zum Schutz vor sexualisierter und interpersoneller  
Gewalt im Sport

## WARUM EIN SCHUTZKONZEPT?

- Sportvereine = Orte von Vertrauen & Gemeinschaft
- Leider treten auch Gewalt & Grenzverletzungen im Sport auf:
  - Safe Sport Studie (2016): Jede\*r 3. Befragte hatte bereits eine Form von Grenzverletzung im Sport erlebt.
  - Sicher im Sport Studie (2022): 15 % der Athlet\*innen berichteten von sexualisierter Gewalt im organisierten Sport.
- Kinder & Jugendliche haben besonderen Schutzbedarf
- Gesetzliche Pflicht (Landeskinderschutzgesetz NRW, 2022)
- **Ziel:** Ein sicherer Ort für alle Mitglieder

## ZIEL DES KONZEPTS

- Vorbeugung von Gewalt & Grenzverletzungen
- Handlungssicherheit für Trainer\*innen, Vorstände, Mitglieder
- Förderung einer Kultur von Achtsamkeit & Respekt
- Stärkung von Selbstbestimmung & Resilienz der Kinder
- Klare Leitlinien für Prävention & Intervention

## FORMEN VON GEWALT

- **Physisch:** Schlagen, Treten, Zwang zu Training trotz Verletzung
- **Psychisch:** Beleidigungen, Demütigungen, Ausgrenzung
- **Sexualisiert:** Unangemessene Berührungen, anzügliche Bemerkungen, sexuelle Übergriffe

# QUALITÄTSBÜNDNIS NRW

Mit dem Beitritt zum Qualitätsbündnis des LSB NRW verpflichtet sich unser Verein, verbindliche Standards für Prävention und Kinderschutz dauerhaft umzusetzen



# RISIKOANALYSE IM VEREIN

Die Risikoanalyse zeigt, an welchen Stellen im Vereinsalltag Gefahren für Grenzverletzungen entstehen können und bildet die Grundlage für unsere Präventionsmaßnahmen

- Macht & Einfluss (z. B. Trainer\*in ↔ Sportler\*in)
- Personalauswahl (z. B. Führungszeugnisse, Schulungen)
- Organisation & Struktur (z. B. Beschwerdemanagement, Social Media)
- Zielgruppen (Kinder & Jugendliche besonders schutzbedürftig)
- Kommunikation (z. B. mit der Zielgruppe)
- Räumlichkeiten, Gelände, Weg & Fahrten (z. B. Umkleiden)
- Sportartspezifische Risikofaktoren (z. B. körperliche Korrekturen, Videoanalysen)

# PRÄVENTIVE MAßNAHMEN

Auf Grundlage der Risikoanalyse, die mögliche Gefahren im Vereinsalltag aufzeigt, wurden folgende präventive Maßnahmen entwickelt, um Grenzverletzungen vorzubeugen

## Macht & Einfluss

- Mannschaftsaufstellungen erfolgen ausschließlich nach sportlichen Kriterien und werden im Trainerteam abgestimmt.

## Personalauswahl

- Erweitertes Führungszeugnis (alle 5 Jahre) für alle Vorstandmitglieder, Trainer\*innen und Mitarbeitenden
- Ehrenkodex des LSB NRW verpflichtend für Vorstand, Trainer\*innen und Mitarbeitenden
- Schutzkonzept wird allen neuen Mitarbeitenden vorgestellt
- Sensibilisierungen für Vorstandsmitglieder & Mitarbeitende & Trainer\*innen

# PRÄVENTIVE MAßNAHMEN

## Strukturen & Organisation

- Vorstand bekennt sich klar zum Schutzkonzept
- Satzung ergänzt um Schutz vor Gewalt
- Zwei Schutzbeauftragte benannt
- Prävention wird aktiv nach außen kommuniziert
- Social-Media-Regeln: Fotos nur mit Einwilligung, keine persönlichen Daten, respektvolle Darstellungen

## Zielgruppen

- Präventionsprojekte für Kinder & Jugendliche (z. B. Theater „Anne, Tore – sind wir stark“)
- Altersgerechte Aufklärung über Rechte & Grenzen
- Informationsangebote für Eltern zur Unterstützung



# PRÄVENTIVE MAßNAHMEN

## Kommunikation

- Keine sexualisierte oder diskriminierende Sprache
- Kritik stets respektvoll und sachlich
- Beobachtungen und Hinweise ernst nehmen
- Offene und vertrauensvolle Gesprächskultur

## Kommunikation (mit Kindern/Jugendlichen)

- Nähe bleibt professionell, keine private Vertrautheit/Freundschaft
- Sprache klar, wertschätzend und altersgerecht
- Keine Beschämung, kein Spott
- Kein privater digitaler Kontakt (WhatsApp, Social Media etc.)
- Keine Geschenke oder Geheimnisse mit Einzelpersonen

# PRÄVENTIVE MAßNAHMEN

## Räumlichkeiten, Gelände, Weg & Fahrten

- Keine gemeinsame Nutzung von Umkleiden, Duschen oder Toiletten
- Einzeltraining nur einsehbar
- Alleinfahrten nur mit Zustimmung der Eltern
- Keine privaten Treffen in Wohnungen/Häusern

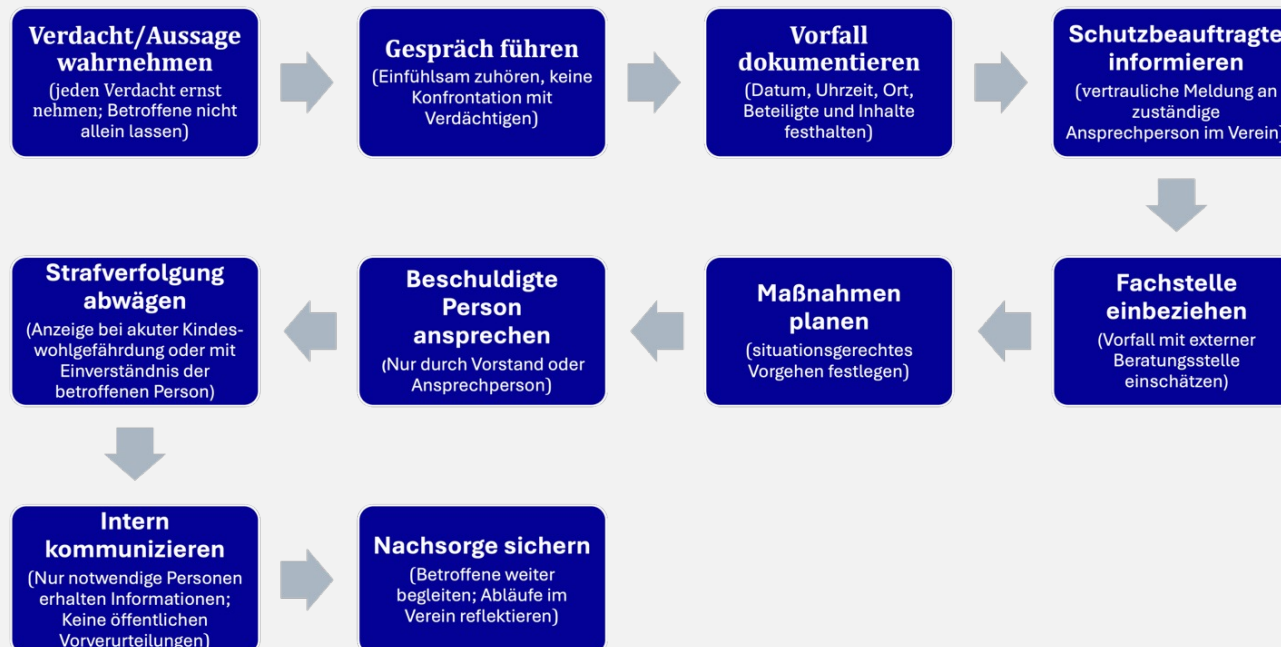
## Sportartspezifische Risikofaktoren

- Körperkontakt nur, wenn fachlich nötig und mit Erlaubnis
- Video- und Bildaufnahmen nur mit Zustimmung
- Keine Privatgeräte für Aufnahmen, Daten zeitnah löschen

## **INTERVENTIONSMAßNAHMEN – GRUNDPRINZIPIEN**

- Schutz der Betroffenen hat Priorität
- Ruhe bewahren, keine Vorverurteilungen
- Dokumentation im Dokumentationsbogen
- Fachstellen einbeziehen (z. B. Kinderschutzzentrum Dortmund)
- Rechtliche Vorgaben beachten

# INTERVENTIONSMAßNAHMEN – VORGEHEN IM VERDACHTSFALL



# QUALITÄTSSICHERUNG

- Jährliche Überprüfung & Anpassung des Konzepts
- Feedbackmöglichkeiten für Mitglieder
- Sensibilisierungsschulungen
- Teilnahme am Qualitätsbündnis Sport NRW
- Öffentlichkeitsarbeit

# ANSPRECHPARTNER / ANLAUFSTELLEN

## **Ansprechpartner im Verein:**

- Hendrik Möller (Tel.: 015736737280; E-Mail: [hendrik.moeller@tc-brackel.de](mailto:hendrik.moeller@tc-brackel.de))
- Beate Klaczynski (Tel.: 0163 2546767; E-Mail: [beate.klaczynski@tc-brackel.de](mailto:beate.klaczynski@tc-brackel.de))

## **Externe Anlaufstellen:**

- Kinderschutzbund Dortmund (0231 8479780)
- Jugendamt Dortmund (Notfallnummer: 0231 5012345)
- Weißer Ring (116 006)
- Hilfetelefon Sexueller Missbrauch (0800 22 55 530)
- Unabhängige Ansprechstelle Safe Sport (0800 11 222 00)